

Grundsteuer A steigt, Grundsteuer B sinkt

Marktgemeinderat Burgheim legt Hebesätze auf 350 und 250 Prozent fest

Burgheim – Auch die Marktgemeinde Burgheim hat nun ihre Hebesätze für die neu zu berechnende Grundsteuer beschlossen. Und dabei ergeben sich deutliche Veränderungen. Wie der Marktgemeinderat beschlossen hat, wurde die Grundsteuer A für landwirtschaftliche Flächen von derzeit 310 Prozent auf 350 Prozent erhöht. Die Grundsteuer B für bebaute Flächen indes wird von

ebenfalls 310 Prozent auf dann 250 Prozent gesenkt.

Die dazugehörige Satzung wird ab dem 1. Januar des kommenden Jahres greifen. Wie in der Sitzung zu hören war, seien die neuen Hebesätze Resultat einer vorgelagerten Diskussion gewesen. Und in der Tat gab es am Montagabend dazu nur wenige Wortbeiträge.

Aktuell gibt es mehr als 90 Prozent Rücklaufquote bei der



Die Gemeinde Burgheim hat ihre Grundsteuerhebesätze beschlossen. Foto: Weißbrod, dpa

Grundsteuer B und rund 80 Prozent bei der Grundsteuer A, wie die Burgheimer Verwaltung informierte. Bürgermeister Michael Böhm (CSU/JBB) betonte, man werde in jedem Fall bei der Grundsteuer nachbessern müssen, wenn alle Bescheide vorliegen. Den nun gefundenen Beschluss nannte er „eine maßvolle Erhöhung beziehungsweise Verringerung“. Es schmecke am Ende nieman-

dem, wenn es etwas teurer wird, „aber ich habe mit den Werten ein gutes Gefühl“, so Böhm weiter. Oft sei von „aufkommensneutral“ die Rede. Doch das eine „Farce“, meinte der Bürgermeister. Denn was der Einzelne am Ende zahlt, sehe oftmals anders aus. Franz Hofgärtner (SPD) merkte noch an, dass er die Erhöhung der Grundsteuer A für nicht richtig bewertet. ct